



Die Geschäftsführung der Regionalverkehr Köln GmbH



Herrn Bürgermeister  
Wolfgang Henseler  
Stadt Bornheim  
Rathausstraße 2  
53332 Bornheim

Köln, 07. April 2016

## Verbesserung der Qualität des öffentlichen Nahverkehrs durch „Dynamische-Fahrgastinformationen (DFI-Anzeigen)“ in der Stadt Bornheim

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Henseler,

als Ihr kommunales Verkehrsunternehmen wenden wir seit dem Jahr 2006 u.a. auch ein nach DIN EN ISO 9001 zertifiziertes Qualitätsmanagement-System für alle unsere Tätigkeiten an. Im Rahmen dessen ist auch die stetige Verbesserung der eigenen Produktqualität ein prägender Teil dieses Management-Systems.

In unserem Projekt „Regionale Mobilität 2030“ (RegioM 2030), dessen Projektabschluss in Phase I im Jahr 2014 erfolgte, haben wir, mit Unterstützung durch das Land NRW, unter Beteiligung einiger Kommunen und Institutionen, ein Ideenbündel für die künftige, ortsspezifische Mobilitätsversorgung für die Städte und Gemeinden in unserer Region entwickelt.

Neben der, dem Klimaschutz geschuldeten Aufgabenstellung unseres Unternehmens, nämlich der stetigen Reduzierung betriebsbedingter Schadstoffemissionen, möchten wir gerne mit Ihnen und dem von uns eingebundenen Aufgabenträger Rhein-Sieg-Kreis gemeinsam, die Angebots- und Leistungsgestaltung in den Städten und Gemeinden im Rahmen der jeweils zu erwartenden demografischen und infrastrukturellen Entwicklung sowie der sich aus der Digitalisierung ergebenden Möglichkeiten, weiter in den Fokus unseres Handelns stellen.

Verlässliche Fahrgastinformationen sind heute bereits ein wesentlicher Qualitätsbestandteil im ÖPNV. Dynamische Fahrgastinformationen, so genannte DFI-Anzeigen, sind heute an vielen Umsteigepunkten und stark frequentierten Haltestellen bereits Standard und tragen im Wesentlichen dazu bei, Zugangshemmnisse zum Angebot des öffentlichen Nahverkehrs abzubauen.

Als ihr kommunales Unternehmen gehört es zu unserem Selbstverständnis, daran weiter zielorientiert mitzuarbeiten.

Aufgrund der Kosten sind größere Anzeigen außerhalb der Großstädte in den mittleren und kleineren Städten und Gemeinden deutlich seltener. Zudem ist hier oft eine entsprechende Strom- und Datenversorgung im Straßenraum, ohne einen vorherigen, kostenintensiven baulichen Aufwand, nicht vorhanden.

Mit der Inbetriebnahme des neuen Zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB) in der Gemeinde Weilerswist (Kreis Euskirchen) im Jahr 2015, hat die RVK in Abstimmung und im Auftrag der Gemeinde am neuen ZOB auch DFI-Anzeigen eingerichtet. Diese Anzeigen sind in die Haltestellenstelen integriert (siehe Anlage 1). Es handelt sich hierbei um doppelseitige, zweizeilige Anzeigen, die aktuelle Fahrplaninformationen über die nächsten Fahrmöglichkeiten in „Echtzeit“ wiedergeben.

Aktuelle Störmeldungen im Verkehrsablauf werden, zur exakten Information der Fahrgäste, bei der Echtzeit-Anzeige berücksichtigt.

Die Stelen verfügen zudem über einen Lautsprecher, der sehbehinderten Personen auf Knopfdruck eine akustische Information ermöglicht.

Die Stromversorgung dieser DFI-Anzeigen erfolgt durch Batterien, so dass sie unabhängig vom Stromnetz betrieben werden können. Es besteht aber die Möglichkeit, vorhandene Leitungen (beispielsweise den Strom der Straßenbeleuchtung) mit zu nutzen, wodurch die Lebensdauer der Batterie deutlich verlängert wird. Die Datenversorgung erfolgt über das Handynetz und funktioniert unabhängig von verbauten Datenleitungen o.ä.

Die Gesamtkosten für eine Stele mit integrierter Anzeige, Lautsprecher und die technische Einrichtung betragen derzeit ca. 4.000,- € netto (ohne Aufbau) und sind somit deutlich geringer, als die üblichen Großanzeigen, wie wir sie aus den Großstädten kennen.

Die RVK hat für die Einrichtung dieser Anzeigen an den zentralen und wichtigen Haltepunkten in der Region entsprechende Fördermittel beim Zweckverband Nahverkehr Rheinland (NVR) beantragt. Aufgrund anderer, bei der Finanzierung bevorzugter Maßnahmen, ist in den nächsten Jahren keine Förderung der DFI-Anzeigen möglich.

Vor dem Hintergrund einer qualitativen Verbesserung aber auch zum weiteren Abbau von Barrieren des öffentlichen Verkehrs in Ihrer Kommune, möchten wir Ihnen gerne anbieten, an zentralen Umsteigepunkten und Haltestellen DFI-Anzeigen in Ihrem Auftrag aufzustellen.

Von unserer Seite aus würden hierbei lediglich die Kosten für die Stele und deren Aufbau in Rechnung gestellt. Unterhalt, Betrieb und Wartung erfolgen im Anschluss im Rahmen unserer allgemeinen Verkehrstätigkeit und werden Ihnen nicht zusätzlich berechnet.

Wenn von Ihrer Seite aus hieran Interesse besteht, würden wir uns über eine Rückmeldung freuen, um die Möglichkeiten einer entsprechenden DFI-Maßnahme in Ihrer Kommune zu erörtern.

Gleichzeitig möchten wir hiermit anregen, für eventuell anstehende Um- oder Ausbauprogramme an Straßen oder ÖPNV-Anlagen in Ihrer Kommune die baulichen Voraussetzungen für zukünftige DFI-Anzeigen zu berücksichtigen.

Im Interesse der Bürgerinnen und Bürger würden wir uns freuen, wenn wir gemeinsam die Qualität des Informationsangebotes verbessern könnten und hierdurch Zugangshemmnisse zum öffentlichen Verkehr abbauen oder verringern würden.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Der Aufgabenträger Rhein-Sieg-Kreis erhält eine Kopie dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen aus Köln



Eugen Puderbach  
Geschäftsführer

Anlage

Aufgabenträger	Gemeinde/Stadt	Haltestellenname
linksrh. RSK	Bornheim	Bornheim, Rathaus
linksrh. RSK	Bornheim	Kreissparkasse
linksrh. RSK	Bornheim-Hersel	Hersel, Stadtbahn

Anlage 1

